Vorwort

Liebe Gäste,

herzlich willkommen auf der

Burgruine Wildenberg !

Im Namen des Fürstenhauses zu Leiningen, der Gemeinden Mudau, Kirchzell, Hesseneck und Amorbach, begrüßen wir Sie recht herzlich zum Aktionstag auf der altehrwürdigen, ehemaligen Stauferburg.
Der Verlag Waldkirch aus Mannheim hat die bedeutende Geschichte der Burg Wildenberg in einem neuen Buch zusammengestellt. Mit im Redaktionsteam sind die drei Geopark Vorort-Begleiter Clemens Speth, Manfred Hofmann und Klemens Scheuermann. Wir freuen uns, dass wir diese Neuerscheinung exklusiv für Sie auf Burg Wildenberg im Rahmen des diesjährigen Aktionstages, um 14:00 Uhr ,vorstellen können.

Der Aktionstag im GeoNaturpark Bergstraße-Odenwald vereint das Fürstenhaus zu Leiningen mit den Gemeinden aus Hessen, Bayern und Baden-Württemberg und beweist damit einmal mehr, dass die Faszination des Odenwaldes keine Grenzen kennt!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen bereits heute frohe Stunden und Erlebnisse am Aktionstag auf der „Burg Wildenberg“.

Anfahrt

Parkmöglichkeiten für PKW:

Amorbach, Buch, Mudau und Preunschen

Bustransfers:

Amorbach Altstadtparkplatz - Mittelschule - Kirchzell Kirche - Buch - Preunschen, Watterbacher Haus
Abfahrt 12.00 Uhr , 14.00 Uhr, 16.00 Uhr und 18.00 Uhr

Mudau - Donebach - Mörschenhardt - Preunschen, Watterbacher Haus
Abfahrt Mudau (Haltestelle Volksbank):
12.00 Uhr , 14.00 Uhr , 16.00 Uhr + 18.00 Uhr

Rückfahrten nach Amorbach und Mudau jeweils ab Preunschen, Watterbacher Haus um 13.00 Uhr, 15.00 Uhr, 17:00 Uhr und 19:00 Uhr

GEO-NATURPARK Bergstraße-Odenwald
Geoparks

Naturpark Neckartal-Odenwald

Gemeinschaftsveranstaltung Gemeinden Amorbach, Hesseneck, Kirchzell und Mudau in Kooperation mit dem Fürstenhaus zu Leiningen

www.scheiwein.com

Sonntag, 21.06.2015

Burg Wildenberg

Adelsburg - Amtssitz - Ruine

Aktionstag: 11.00 Uhr - 18.00 Uhr

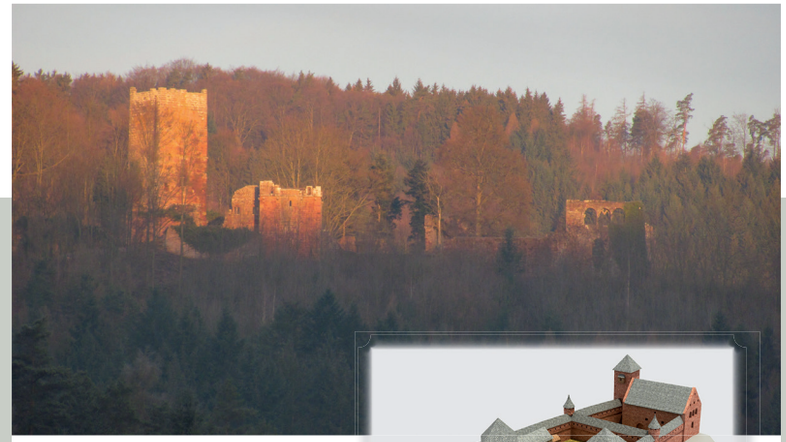
BURGLANDSCHAFT
EINE ZEITREISE IM MAIN4ECK

Eine Vielzahl von Burgen, Schlössern, Wehrkirchen, Stadtbefestigungen, Ringwallanlagen und Klöstern zeugen von der reichhaltigen Geschichte unserer Region im ‚Main4Eck'. Doch viele dieser imposanten Geschichtszeugnisse sind weitestgehend unbekannt oder erfahren nicht die Wertschätzung, die sie verdienen.

Mit dem Ziel, die Bedeutung der Bauwerke hervorzuheben und dies für den Tourismus zu erschließen, haben sich viele Kommunen, Vereine und andere Institutionen im Netzwerk Burglandschaft zusammengeschlossen. Eine gemeinschaftliche und einheitliche Darstellung und gegenseitige Bewerbung mit geeigneten Printprodukten und digitalen Medien gehört zu den zentralen Aufgaben des Netzwerkes.

Die Burg Wildenberg im Odenwald gehört mit seinen gut erhaltenen Mauern, den imposanten Pallasgebäuden und dem mächtigen Bergfried sicher zu den Highlights der Burglandschaft. Die Burglandschaft ist sehr stolz darauf, ein solch eindrucksvolles und geschichtlich bedeutsames Bauwerk als Mitglied im Netzwerk zu wissen. Allen beteiligten Akteuren sei für die Beteiligung am Netzwerk und für die geleistete Arbeit um die Wildenberg ausdrücklich gedankt.

Kontakt:
Bildungs- und Informationszentrum Burglandschaft
Projektleiter Dr. Jürgen Jung
Elsavastr. 83, 63863 Eschau, Tel. 09374 – 9735150
jung@burglandschaft.de, www.burglandschaft.de



WILDENBERG

Wanderangebote

am Aktionstag:

10:00 Uhr **Buch** – Burg Wildenberg,
geführte Wanderung mit Ewald Winkler
über die „Hofmühle"
Treffpunkt: Gasthaus „Wildenburg"

10:00 Uhr **Hesselbach** – Burg Wildenberg,
geführte Wanderung mit Jürgen Ziegler
Treffpunkt: Gasthaus „Grüner Baum"

10:00 Uhr **Mudau** – Burg Wildenberg,
geführte Wanderung mit Bürgermeister
Dr. Norbert Rippberger
Treffpunkt: Rathaus Mudau

10:00 Uhr **Kirchzell** – Burg Wildenberg,
geführte Wanderung
mit Klemens Wörner
Treffpunkt: Rathaus Kirchzell

Ein Waldmuseum
für den Odenwald

Das Watterbacher Haus

Als zentrales Thema behandelt das Erdgeschoß die forstgeschichtliche Enwicklung seit dem Mittelalter. Die einst von einem Lauburwald bedeckte Region um Amorbach war Ende des 11. Jahrhunderts nahezu erschlossen. Für die Menschen dieser Zeit war der Wald ein Gut, das sie uneingeschränkt nutzen konnten. Über seinen Fortbestand brauchten sie sich keine Gedanken zu machen. Doch Ende des Mittelalters, mit steigender Bevölkerung, entbrannte ein stetiger Kampf um den Wald und seine Nutzung. Immer mehr Menschen benötigten Holz zum Bauen ihrer Häuser, zum Herstellen ihrer Geräte und zum Heizen. Ausreichend Weideflächen für das Vieh waren nicht vorhanden, so diente der Wald als Weide und die Streu für ihre Ställe holten sie ebenfalls aus dem Wald.

Das Museum zeigt die Ursachen und Wirkungen einer langen Entwicklung. Teilweise seltene und kostbare historische Objekte sind wirkungsvoll zur Schau gestellt. Darüber hinaus sind alle Bereiche mit zahlreichen Objekten und historischen Fotos sehr anschaulich und eindrucksvoll gestaltet. Im Medienbereich kann der Besucher u.a. in einem Videofilm Zapfenpflücker bei ihrer Arbeit beobachten.

Kontakt:
Museumsverwaltung:
Markt Kirchzell
Hauptstraße 19 ,63931 Kirchzell
Tel: 09373/97430, Fax:09373/974324
www.kirchzell.de